

Liebe Netzwerkerinnen und Netzwerker,
liebe Wohnprojekt-Interessierte,
sehr geehrte Damen und Herren,

wie letztes Jahr steht die Oktober-Ausgabe von „Aktuelles“ ganz im Zeichen der Frankfurter Informationsbörse für gemeinschaftliches und genossenschaftliches Wohnen. Die Planungen dafür laufen in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wohnungswesen auf Hochtouren. Wir freuen uns, Sie am 30. Oktober 10 in den Römerhallen begrüßen zu können.

Darüber hinaus weisen wir in dieser Ausgabe besonders auf die Exkursionen „Gemeinschaftliche Wohnformen FÜR und MIT und VON MigrantInnen“ hin, die vom Forum für eine kultursensible Altenhilfe organisiert werden.

Und bedanken möchten wir uns vorab bei allen, die uns gerade engagiert unterstützen: Wir erstellen eine Broschüre über alle Wohninitiativen und Wohnprojekte, die Mitglied im Netzwerk sind! Lassen Sie sich überraschen!

Wie bisher können Sie sich bei Fragen aber auch gern an uns wenden:
Kontakt: info@gemeinschaftliches-wohnen.de oder Tel.: 069 91 50 10 60.

Das Netzwerk Frankfurt für gemeinschaftliches Wohnen e.V.

Projektförderung beschlossen

Das Amt für Wohnungswesen hat den Antrag des Netzwerks Frankfurt für gemeinschaftliches Wohnen e.V. auf weitere Förderung tatkräftig unterstützt, und die Stadtverordnetenversammlung bewilligte Anfang September eine weitere Zuwendung - jetzt für fünf Jahre. Damit kann die Koordinations- und Beratungsstelle fortgeführt und das gemeinschaftliche Wohnen in Frankfurt langfristig gefördert werden.

Programm der 4. Frankfurter Infobörse

Der Programmflyer zur 4. Infobörse am 30.10.10 von 9.30 bis 17.00 Uhr in den Römerhallen kann von der Homepage www.gemeinschaftliches-wohnen.de als pdf-Datei heruntergeladen und gerne weiter verbreitet werden. Wir haben in der Geschäftsstelle natürlich auch gedruckte Flyer. Möchten Sie welche auslegen oder weitergeben, können Sie sich gern Flyer abholen (bitte Termin absprechen).

In den nächsten Tagen werden auch die beiden Grundrisse der Römer- und der Schwanenhalle mit der Standverteilung als pdf-Datei erstellt – die folgende vorläufige Zuordnung zeigt, welche Wohnprojekte, Initiativen und anderen Akteure sich dieses Jahr beteiligen werden:

Stand Nr. Teilnehmerin / Teilnehmer

- 1** Amt für Wohnungswesen – Infostand
- 2** Netzwerk Frankfurt für gemeinschaftliches Wohnen e.V.
- 3** Amt für Wohnungswesen- Senioren
- 4** Jugend- und Sozialamt
- 5** Wohnbund Frankfurt Entwicklungsgesellschaft mbH und bb22
- 6** Wohngeno eG. i.G.
- 7** Stadtplanungsamt
- 8** Bürgerinstitut Frankfurt e.V.
- 9** St. Katharinen- und Weißfrauenstift
- 10** Netzwerk Neue Nachbarschaften

- 11 Sen-Se Senioren-Selbsthilfe für gemeinschaftliches Wohnen e. V.
- 12 Preungesheimer Ameisen e.V.
- 13 Ginkgo Langen e.V.
- 14 Wohnprojekt Silberdisteln Kronberg e.V.
- 15 GSW - Gemeinnütziges Siedlungswerk GmbH
- 16+17 Beamten-Wohnungs-Verein Frankfurt am Main eG
- 16+17 Wohnbaugenossenschaft in Frankfurt am Main eG
- 18+19 ABG-Frankfurt Holding GmbH
- 20 Wohngruppe unterm Dach in Aja's Gartenhaus GbR
- 21 anders leben – anders wohnen e.V.
- 22 ProWoKulta Projekte für Wohnen, Kultur und Aktion e.V.
- 23 planbar.architekten
- 24 Beratungsstelle Neues Wohnen Rhein-Main
- 25 Freiraum – Gemeinschaftliches Wohnen in Frankfurt
- 26 Wohnen zwischen Main und Scheerwald, Liebenswert wohnen,
Runder Tisch Offenbach
- 27 Höchst liederlich
- 28 MEHR - Wohnen in Frankfurt am Main eG i.G.,
Agora Wohnungsbaugenossenschaft eG i.G.
- 29 Gewagt e.V.
- 30 Lila Luftschloss Frauenwohnungsbau eG
- 31 W.I.R. – gemeinschaftliches Wohnen im Alter
- 32 Gemeinschaftlich Wohnen auf Naxos
- 33 Fundament Bauen Wohnen Leben eG und das Projekt Frankfurter Familien
- 34 Stiftung trias
- 35 Wohnrauminitiative Frankfurt e.V. (WIF)
- 36 Wohnen in Bockenheim e.V.
- 37 Initiative Zukunft Bockenheim Stadtteilinformativbüro
- 38 Bürgerinitiative „Ratschlag Campus Bockenheim“
- 39 Leben-Lernen-Arbeiten: Dondorf-Frankfurt

Auch dieses Jahr finden wieder Vorträge und Diskussionen statt. Das Programm sieht wie folgt aus:

9.30 – 10.50 Uhr im Stadtverordneten Sitzungssaal

9.30 Uhr: Begrüßung durch Stadtrat Edwin Schwarz

9:45 Uhr: Projektideen für das partizipatorische Bauen – Teilhabe am Bauprozess
Prof. Dipl.-Ing. Roland Burgard

10:30 Uhr: Kabarett: Theatergruppe Kabbaratz
Evelyn Wendler, Peter Hofmann

11.00 – 17.00 Uhr Infobörse in den Römerhallen

12.00 – 16.00 Uhr Vorträge und Diskussionen im Kapellchen

12.00 – 12.45 Uhr: Die Gründung eines Wohnprojekts – eine Einführung
Joachim Lölhöfel – Wohnbund Frankfurt Entwicklungsgesellschaft mbH

13.00 – 13.45 Uhr: Finanzierung von Wohnprojekten
Edith Kaiser – GLS-Bank, Frankfurt

14.00 – 14.45 Uhr: Fallen, Gruben, Höhenwege bei der Gründung von Wohnprojekten
Alois Wilhelm – Forum für gemeinschaftliches Wohnen, Marburg

15.00 – 16.00 Uhr: Podiumsdiskussion:

Die Zukunft städtischer Wohnqualität – Raum für innovative Wohnformen in Frankfurt!

Wohnungspolitische Sprecher der Fraktionen CDU, Die Grünen im Römer, SPD, FDP, Die Linke

Moderation: Ulla Schreiber, Architektin, Krefeld

Darüber hinaus wird dieses Jahr der Pächter des Ratskellers seine Pforten öffnen und somit vor allem Speisen und Getränke, aber auch Platz zum Verweilen und für Gespräche anbieten!

Wohnprojekteabend für neu Interessierte: „Initiativen gründen“

Am Mittwoch, dem 3. November, um 18.30 Uhr findet die nächste Informationsveranstaltung der Koordinations- und Beratungsstelle gemeinsam mit der Genossenschaft Fundament eG statt.

Einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dieser Runde sind dabei, neue Initiativen zu gründen. Als „Nachlese“ der Infobörse möchten wir diesen jungen Initiativen und den neu Interessierten die Gelegenheit bieten, sich gegenseitig besser kennen zu lernen und Fragen zum gemeinschaftlichen Wohnen zu klären.

Treffpunkt: Foyer des Amtes für Wohnungswesen der Stadt Frankfurt am Main, Adickesallee 67/69.

Für Rückfragen: info@gemeinschaftliches-wohnen.de oder Tel.: 069 / 91 50 10 60.

Aktuelles aus den Initiativen

Endlich ist die Entscheidung für das Naxosgelände gefallen

Für die vier Wohninitiativen und Genossenschaften, die im Wettbewerbsverfahren um eine Parzelle auf dem Gelände der ehemaligen Naxos-Schleifmittelfabrik den Zuschlag bekommen haben, hat das Warten und Bangen endlich ein Ende.

Der Finanzausschuss der Stadt Frankfurt folgte endlich dem Juryentscheid und stimmte dem Abschluss der Erbpachtverträge zu. Nun kann die konkrete Planung für die Bauphase beginnen.

Höchst aktiv

Dreizehn Wohninitiativen sind inzwischen Mitglied im Netzwerk. Die jüngste ist "Höchst liederlich" und sie entstand, weil sich ein Teil von „Höchst erfreulich“ dazu entschlossen hat, die Planungen für ihr Projekt auf Unterliederbach zu konzentrieren. Der andere Teil konnte sich mit dem Standort nicht anfreunden und setzt seine Suche im Stadtgebiet fort. Somit bestehen zwei höchst aktive Initiativen, die noch offen sind für weitere engagierte Mitglieder. Die Kontaktpersonen sind

Höchst erfreulich: Nicolai Henze, Tel. 069 - 3005 8773, Email: n.henze@gmx.de

Höchst liederlich: Marion Roth, Tel. 069 - 5480 6693, Email: marion-roth@t-online.de

Hinweise auf weitere Termine und Veranstaltungen

Fachtagung der Schader Stiftung

Am 13. und 14. Oktober 2010 findet im Schader-Forum in Darmstadt die Fachtagung "Rendite durch Wohnen und Leben - Potentiale gemeinschaftlicher Wohnformen" statt.

Die Fachtagung richtet sich an Vertreter der Wohnungswirtschaft, des Kreditwesens, der Kommunen bzw. Kreise sowie des Sozial- und Gesundheitswesens. Sie gliedert sich in zwei Tage, von denen der erste Tag vor allem der Information, der zweite Tag der Erarbeitung von Handlungsempfehlungen dient. Das Programm und alle weiteren Informationen findet man unter:

www.schader-stiftung.de/gesellschaft_wandel/1213.php.

Dort gibt es auch die Möglichkeit, das Anmeldeformular herunterzuladen.

Kultursensible Altenhilfe - Jahrestreffen der Region Mitte-Süd 2010

Das Thema des Jahrestreffens ist "Gemeinschaftliche Wohnformen FÜR und MIT und VON MigrantInnen". Vorgestellt werden Wohnprojekte, Wohngenossenschaften und Mehrgenerationenhäuser als Orte der Integration, Partizipation und Selbstorganisation. Dafür sind drei Exkursionstage in drei verschiedenen Projekten vorgesehen:

14. Oktober 2010, Hattersheim, 10.30 – ca. 16.30 Uhr, Projekt: Wohnen in Hattersheim e.V.

20. Oktober 2010, Stuttgart, 10.30 – ca. 16.30 Uhr, Projekt: pro gemeinsam bauen und leben e.G.

26. Oktober 2010, Tübingen, 10.30 – ca.16.30 Uhr, Projekt: Mehrgenerationenhaus e.V.

Mit den drei Exkursionen soll eine differenzierte Möglichkeit geboten werden, gemeinschaftliche Wohnformen, Wohnprojekte und Wohngenossenschaften und auch das Wohnen ergänzende Angebote direkt vor Ort kennenzulernen. Anmeldung bitte bis zum 08. Oktober 2010.

Kontakt: Gabriella Zanier, Anlaufbüro Seniorengruppen und Forum für eine kultursensible Altenhilfe Caritasverband Frankfurt e.V., Humboldtstraße 94, 60 318 Frankfurt a.M., Tel: 069 / 95 96 63 -21, E-Mail: gabriella.zanier@caritas-frankfurt.de

"Wohntisch"-Treffen

Weiterhin findet jeden ersten Dienstag im Monat das Wohntisch-Treffen statt, wo man sich kennen lernen und eine nachbarschaftlich verbundene Gruppe finden oder bilden kann – im Rotlint-Café in der Rotlintstraße 58, 60316 Frankfurt am Main.

Der nächste Termin: 2. November, 18 bis 21 Uhr. Mehr Informationen unter: www.wohntisch.de.

Lesetipps

Veröffentlichungen des wohnbund e.V. und der Stiftung trias

Man kann nicht oft genug auf sie hinweisen – die Veröffentlichungen des wohnbund e.V. und der Stiftung trias, die gute und umfassende Informationen für die Planung von Wohnprojekten und rund um das Thema gemeinschaftliches Wohnen bieten. Bei der Infobörse werden an den jeweiligen Ständen Ansichtsexemplare der Veröffentlichungen ausliegen.

„Nachbarschaftlich leben für Frauen im Alter“ von Dr. Christa Lippmann

Eine druckfrische Veröffentlichung zum nachbarschaftlichen Leben von Frauen im Alter liegt vor. Die Autorin Dr. Christa Lippmann schildert die Entstehung und Umsetzung von zwei Münchner Wohnprojekten in Pasing und im Ackermannbogen, die mit Hilfe der Evangelischen Landeskirche realisiert wurden. Viele nützliche Hinweise bieten Anregungen, wie man ein solches Wohnprojekt realisieren kann. Ein Ansichtsexemplar liegt in der Koordinations- und Beratungsstelle aus.

Herzliche Grüße

Vorstand und Koordinatorin

PS: Ältere Ausgaben von "Aktuelles" können Sie als pdf herunterladen unter: www.gemeinschaftliches-wohnen.de – Stichwort Newsletter

Falls Sie in Zukunft keine weitere Ausgabe von "Aktuelles" erhalten möchten, schicken Sie bitte eine kurze Nachricht an info@gemeinschaftliches-wohnen.de